

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000853

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
22.04.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
24.04.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B64G1/36

Anmelder
EADS ASTRIUM GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Hadziefendic, I

Tel. +31 70 340-4288



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000853

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-15
	Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-15
	Nein: Ansprüche

Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-15
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US2002121574

D2: US3781552

D3: DE19846690

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand der Ansprüche 1 und 8 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Verfahren zur gleichzeitigen Erfassung und Auswertung von zwei elektromagnetischen Signalen durch einen gemeinsamen Detektor (Seite 1, Absatz 5), wobei die Erfassung und Auswertung zumindest eines Strahlungsbild-Signals erfolgt, gekennzeichnet durch die Schritte:

- Aufteilung der elektromagnetischen Signale in mindestens zwei Teilbilder
- Projektion der Teilbilder auf einen Strahlungsdetektor, wobei
- eine Abbildung der Teilbilder auf den Strahlungsdetektor derart erfolgt, das die Strahlungsintensität eines der Teilbilder aus der Bildmitte des Eingangs-Strahlungsbildes an den Rand des Strahlungsbildes auf den Detektor projiziert werden (Seite 1, Absatz 7).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Stand der Technik in D1 dadurch, daß D1 keine Aufteilung des Strahlungsbild-Signals in mindestens zwei Teilbilder, die dann an den Rand des Strahlungsbildes auf den Detektor projiziert werden, nennt.

D2 beschreibt ein transmittierendes und empfangendes Teleskop, wobei die vom Teleskop empfangenen Lichtstrahlen optisch durch einen Spiegel mit mehreren Teilbereichen in verschiedene Strahlungsbilder getrennt und auf mehrere Photodetektoren projiziert werden. Für Details, siehe Spalte 5, Zeile 24-45.

D3 ist bereits durch den Anmelder in der Beschreibung kurz umrissen worden. Für Details, siehe die Zusammenfassung und Figur 1.

Anspruch 1

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (**Artikel 33(2) PCT**).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß man eine verbesserte Unterscheidung von Lichtsignalen sucht, die von zwei verschiedenen Lichtquellen auf einen gemeinsamen Detektor projiziert werden,

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (**Artikel 33(3) PCT**):

Es werden in D1 weder Hinweise darauf gegeben, das ein Strahlungsbild-Signal in zwei oder mehr Teilbilder getrennt auf ein- und denselben Detektor projiziert wird noch das eine solche Lösung wünschenswert wäre.

D2 enthält zwar eine solche Aufteilung des Strahlungsbild-Signals, doch dort werden die Teilbilder auf mehrere Photodetektoren projiziert.

Ein Fachmann im Gebiet der optischen Sensoren in Raumfahrzeugen würde daher weder durch die Dokumente D1, D2 oder D3 allein, noch durch irgendeine Kombination dieser Dokumente zur vorgeschlagenen Trennung des Strahlungsbild-Signals in mehrere Teilbilder, die auf ein- und denselben Photodetektor projiziert werden, gelangen.

Ansprüche 2-7

Die Ansprüche 2-7 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des **PCT** in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Anspruch 8

Da Anspruch 8 als äquivalenter Apparatusanspruch zum Verfahrensanspruch 1 angesehen wird, gelten die obigen Überlegungen für Anspruch 1 was Neuheit und erfinderische Tätigkeit anbelangt, auch für diesen Anspruch.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/000853

Ansprüche 9-15

Die Ansprüche 9-15 sind vom Anspruch 8 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des **PCT** in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.